

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/314/2021/II
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	31.08.2021				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	08.09.2021				

Titel:

Umbau Bürgerbüro - Umsetzung des Bürgerbüros während der Bauphase

Beschluss:

Das Bürgerbüro wird für den Zeitraum der Bauphase vom 04.10.2021 bis voraussichtlich März 2022 übergangsweise in das „P 1“ umgesetzt.
Das „P 1“ fungiert für diesen Zeitraum als Haupteingang des Rathauses Dessau.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☐	
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☐	
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☐	
Soziales Miteinander	☐	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	☐
------------------------------------	--------------------------

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	☐	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	☐	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	☒
----------------------------------	-------------------------------------

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und
Beigeordnete für Finanzen

Anlage 1:**Begründung:**

In diesem Jahr soll mit dem Umbau des Bürgerbüros im Erdgeschoss des Rathaus-Neubaus begonnen werden. Aufgrund der Bundestagswahl am 26.09.2021 und der damit in Verbindung stehenden Notwendigkeit der Vorhaltung eines Briefwahllokals haben wir uns in einer gemeinsamen Besprechung zwischen mit den Ämtern 32 und 65 am 15.07.2021 darauf verständigt, mit der Beräumung des Bürgerbüros (zur Schaffung von Baufreiheit) erst nach dem 27.09.2021 zu beginnen.

Somit können die Baumaßnahmen planmäßig am 04.10.2021 beginnen. Nach Aussage des Amtes 65 sollen die Maßnahmen bis Februar/März 2022 abgeschlossen sein, um danach einen Wiedereinzug der Mitarbeiter in das neugestaltete Bürgerbüro zu ermöglichen.

Für den Zeitraum der Bauphase von Oktober 2021 bis voraussichtlich März 2022 benötigt das Bürgerbüro daher ein Ausweichquartier. Damit verbunden ist auch eine neue Lenkung des Besucherverkehrs sowie der Mitarbeiterzugänge. In dem Gespräch am 15.07.2021, an dem auch das Amt 10 und das Referat 11 teilgenommen haben wurde herausgearbeitet, dass die Besucher- und Mitarbeiterlenkung über mehrere Eingänge durch den Sicherheitsdienst nicht gewährleistet werden kann, soweit jedenfalls die pandemiebedingten Einschränkungen bestehen bleiben.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns gemeinsam darauf verständigt, das sogenannte „P I“ als Bürgerbüro und Besucher-Mitarbeiter-Eingang für den Zeitraum der Bauphase zu nutzen. Die Heizungsanlage des P 1 wurde aktuell repariert und gewartet, so dass die erforderlichen Raumtemperaturen erreicht werden müssten.

Dort wird es künftig einen vollständig eingerichteten Arbeitsplatz geben, an dem die, unter Berücksichtigung des Datenschutzes möglichen Tätigkeiten durch eine/n Mitarbeiter/in des Bürgeramtes verrichtet werden, wie zum Beispiel: der Verkauf von Laub- und Müllsäcken, die Bearbeitung von Anwohnerparkkarten, Fundsachen entgegen nehmen und ausgeben, die Annahme von Trichinenproben, die Ausgabe der gelben Säcke, die Terminvergabe im elektronischen System und Coach-Funktion zu den für das Bürgeramt üblichen Sprechzeiten.

Der Arbeitsplatz wird ständig besetzt sein, die Mitarbeiter*innen rotieren wöchentlich. Sollten allerdings akute Personalengpässe im Bürgeramt entstehen, kann eine Besetzung nicht durchgängig gewährleistet werden.

Auch die Verlegung der Aufrufanlage des Bürgerbüros dorthin soll erfolgen. Damit soll verhindert werden, dass sich zu viele Wartende vor dem Bürgerbüro in der 2. Etage sammeln. Die Steuerung soll über den Sicherheitsdienst im P I erfolgen. Für alle übrigen Besucher des Rathauses mit Terminen soll der Zugang vom P I über den Treppenaufgang am Ship Shape wie auch in der Schlossstraße realisiert werden.

Derzeit werden technische Möglichkeiten zur leichteren Öffnung der Türen zum Ship Shape geprüft. Der Rutschgefahr im Ship Shape bei Schnee- und Tauwetter wird durch zusätzliche Schmutzfangmatten entgegengewirkt.

Diese Variante wurde deshalb bevorzugt, weil entgegen dem Rathausaltbau-Haupteingang ein behindertengerechter Zugang des P I und weiter über den Ship Shape möglich ist. Für die Mitarbeiter/-innen soll dieser Zugang als Eingang fungieren; allerdings sollen künftig bei geschlossenen Gittern die Treppenhäuser am Ship Shape und in der Schlossstraße frei zugänglich sein. Die Ausgänge zum Altbau und Neubau in Richtung Zerbster Straße wie auch in Richtung Marienkirche sollen weiterhin genutzt werden.